



Mitteilungen

des Kreises der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel e.V.

www.lthh-oberursel.de

Ausgabe 137 – Mai 2021

Liebe Mitglieder und Spender des Freundeskreises!

Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel erlebt ein drittes Ausnahmejahr: 2019 hatten die Abriss- und Bauarbeiten in Vorbereitung des neuen Bibliotheksgebäudes begonnen. 2020 zwang die Corona-Pandemie zu Ausnahmeregelungen und einem weitgehend elektronischen Lehrbetrieb: Der Unterricht fand über Videokonferenzen, aufgezeichnete Vorlesungen oder sogar per E-Mail statt. Studierende aus dem Ausland konnten gar nicht nach Oberursel kommen. Das Sommersemester 2021 ist nun schon das dritte „Corona-Semester“ in Folge. Die Hochschule hat sich in der Lage 'eingrichtet', obwohl natürlich Wesentliches fehlt – wie in unseren Gemeinden und bei unseren Gottesdiensten auch.

Der Rückblick auf das Jahr 2020 ist für die Hochschulgemeinschaft und uns im Freundeskreis Anlass zu großer Dankbarkeit: Wieder ist es gelungen, unsere Ausgaben für die Lutherische Theologische Hochschule und die dort studierenden jungen Menschen aus Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden zu finanzieren. Auch die Stelle der Hebräischlehrerin ließ sich 2020 noch einmal aus Spenden finanzieren. Sogar zum Bibliotheksneubau konnten wir mit einer größeren Zuwendung beitragen. Einzelheiten zu Einnahmen und Ausgaben finden Sie in der Jahresrechnung, die auf der Schlussseite dieser „Mitteilungen“ veröffentlicht wird. Ohne unsere Verbundenheit im Glauben wäre eine solche Erfahrung nicht vorstellbar. Ihre Unterstützung macht uns Mut, dass wir auch im zweiten Corona-Jahr 2021 unsere Ziele erreichen können. Noch wissen wir nicht, ob die Spenden reichen werden, um den erbetteten Beitrag zur Innenausstattung der neuen Bibliothek zu leisten. Einen Bericht über den Neubau finden Sie auf der Seite 6. Sehr hoffen wir, Sie im Herbst 2021 zu

einem persönlichen Kennenlernen der neuen Bibliothek einladen zu können.

Bitte bleiben Sie der Hochschule gerade in dieser Ausnahmezeit verbunden! Sie helfen mit Ihren Spenden, dass Studierende und Dozenten in Oberursel sich weiter an Gottes Güte freuen dürfen. Für Ihre verlässliche Unterstützung der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel dankt der Vorstand des Freundeskreises sehr herzlich.

Ihr
Jörn Ziegler
Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Spender...	1
Mitgliederversammlung verschoben	2
Ein Gruß des neuen Rektors	2
Danke!	3
Examen in Zeiten von Corona	4
Hochschulfest 2021 nur virtuell	4
„Mein Diakonieverpraktikum in Südafrika“	5
Abnahme des Neubaus erfolgt	6
Ein Jahr Corona an der LTHH	7
Prof. Dr. Johannes Petersen +	7
Jahresrechnung 2020	8

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Mitgliederversammlung verschoben

Liebe Mitglieder des Freundeskreises, eigentlich hätte an dieser Stelle die Einladung zur Mitgliederversammlung des Freundeskreises stehen sollen, die für den 27. Juni 2021 geplant war. Leider muss sie erneut verschoben werden; die wegen der Pandemie verhängten Beschränkungen lassen sie noch nicht zu. Wir hoffen nun auf den Herbst! Die Mitglieder des Freundeskreises werden über den Termin der Mitgliederversammlung brieflich informiert, sobald er feststeht. Die Jahresrechnung 2020 finden Sie wie gewohnt schon in dieser Ausgabe der 'Mitteilungen' (Seite 8). Sollten Sie Fragen dazu haben, schreiben Sie uns bitte; wir geben gern Auskunft.

Jörn Ziegler
Vorsitzender

Unser Spendenkonto:
Evangelische Bank
IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Ein Gruß des neuen Rektors

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Hochschule!

Herzlich grüße ich Sie von der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel, wo nun langsam, aber sicher der Frühling Einzug hält. Aber es grünt und blüht nicht nur auf unserem Campus – es stehen auch große Herausforderungen bevor! Derzeit sind 20 junge Leute bei uns auf dem Campus, um Theologie zu studieren. Eine kleine Zahl, aber doch eine lebendige und internationale Gemeinschaft. Bei uns können Sie Menschen treffen aus Belgien, Brasilien, Deutschland, Island, Südafrika, den USA, aber auch aus Hessen, Niedersachsen oder dem Saarland. Wir begegnen uns derzeit vor allem zu den Andachten (immerhin) in der St. Johanneskirche. Vorlesungen und Seminare finden auch in diesem Semester vor allem „online“ statt. Aber die wachsende Zahl der Geimpften lässt auch uns hof-

fen, dass es wieder anders wird. Ein Zeichen für eine hoffnungsvolle Zukunft ist auch unser neues Haupt- und Bibliotheksgebäude. Die Baumaßnahmen sind offiziell „abgenommen“. Dennoch bleibt eine Menge zu tun. Die Innenausstattung ist noch nicht fertig. Insbesondere unser schöner neuer Andachtsraum muss noch fertig gestaltet werden. Dann steht ein Einzug bevor, und unsere rund 45.000 Bücher laufen leider nicht allein in die Regale. Auch das Außengelände um das neue Gebäude herum muss noch gestaltet werden und ... und ... und ... Das alles wollen wir angehen; denn es ist ein Hinweis, dass auch künftig hier bei uns fundiert Theologie getrieben wird. Wir werden auch weiterhin auf Ihre Hilfe und Ihre Fürbitte angewiesen sein. Und sobald es geht, werden wir Sie zu einem schönen Fest auf unseren Campus und in unser neues Zuhause einladen! Am 27. Juni zunächst einmal virtuell. Details werden noch bekannt gegeben. An das Wichtigste aber erinnert uns der Spruch zum Pfingstfest:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth“ (Sach 4,6b).

Achim Behrens



Rektor Prof. Dr. Achim Behrens

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Redaktion:
Prof. Dr. Achim Behrens (AB)
Layout:
Prof. Dr. Gilberto da Silva (GdS)
Lutherische Theologische Hochschule
Oberursel

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Danke!

Liebe Mitglieder und Spender des Freundeskreises, seit kurzem besitze ich ein Danktagebuch. Eine sehr gute Freundin hat es mir geschenkt. Tag für Tag – oder besser Abend für Abend – trage ich nun in mein kleines Büchlein Momente, Erlebnisse, besondere Augenblicke und Menschen ein, für ich an diesem Tag besonders dankbar bin. Diese wenigen Minuten bringen mich dazu, meine Gedanken (das germanische Wort „danc“ bedeutet ursprünglich: Ich denke, ich gedenke) achtsam Revue passieren zu lassen. Und ich merke: Danken tut gut, es hilft mir, meine Umwelt positiv wahrzunehmen und mein Leben tagtäglich wertzuschätzen. Scheinbar



Heike Beckmann, Fundraising-Referentin der SELK

Selbstverständliches wird zu etwas Besonderem und bereichert mein Leben. Als dankbarer Mensch sehe ich nicht nur das Gute in der Welt, ich erwarte es auch. Und als Christin fällt mir das umso leichter, denn Demut und Nächstenliebe ist Teil meines Glaubens.

Danken hat mit meiner neuen Aufgabe als Fundraising-Referentin für die SELK sehr viel zu tun. Ja, eigentlich bedeutet Fundraising im Prinzip nichts anderes, als die Kunst richtig Danke zu sagen. Geben und Nehmen ermöglicht eine nachhaltige Bindung

in und für all unser Tun und Streben. Ich bin fest davon überzeugt, dass Menschen, die das Gefühl haben, viel in ihrem Leben bekommen zu haben, auch mit großer Freude etwas zurückgeben wollen. Sie, liebe Freundinnen und Förderer der Lutherischen Theologischen Hochschule sind solche Menschen, dankbare Menschen. Auch dank Ihrer Unterstützung können wir in Kürze den Neubau auf dem Campus der LThH in Oberursel einweihen, nur eines der zahlreichen Projekte, die durch Ihre langjährige Großzügigkeit ermöglicht werden konnten. Durch Ihr finanzielles Engagement wird auch meine Fundraising-Stelle mitgetragen. Ich werde mein Bestes geben, die Kultur des Gebens und Nehmens, so strategisch und nachhaltig wie operativ und kommunikationsstark, gesamtkirchlich in der SELK zu stärken und zu begleiten. Dank meiner langjährigen Erfahrung als Medienfachfrau und kirchlich affiner Fundraiserin freue ich mich nun, Ihnen als Fundraising-Referentin zur Seite zu stehen. Ich empfinde große Dankbarkeit für das Vertrauen, dass Sie in mich setzen.

„Danke“ sagen fällt vielen Menschen schwer – ich sage es gerne und von Herzen: Vielen Dank!

Mit Freude auf ein persönliches Kennenlernen sende ich Ihnen herzliche Grüße,

Ihre

Heike Beckmann

(Fundraising-Referentin der SELK)

PS: Das zweite Fundraising-Zauberwort lautet „Bitte“. Mit dem Wort „Danke“ bildet „Bitte“ den Grundstock erfolgreicher Fundraising-Kommunikation. Und so erlaube ich mir abschließend die Bitte an Sie, die Fertigstellung des Andachtsraumes in dem neuen Bibliotheks- und Hauptgebäude auf dem Campus der LThH mit Ihrer Spende zu unterstützen, ein Raum, in dem wir Gott unsere Freude und unseren Dank aussprechen wollen.

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

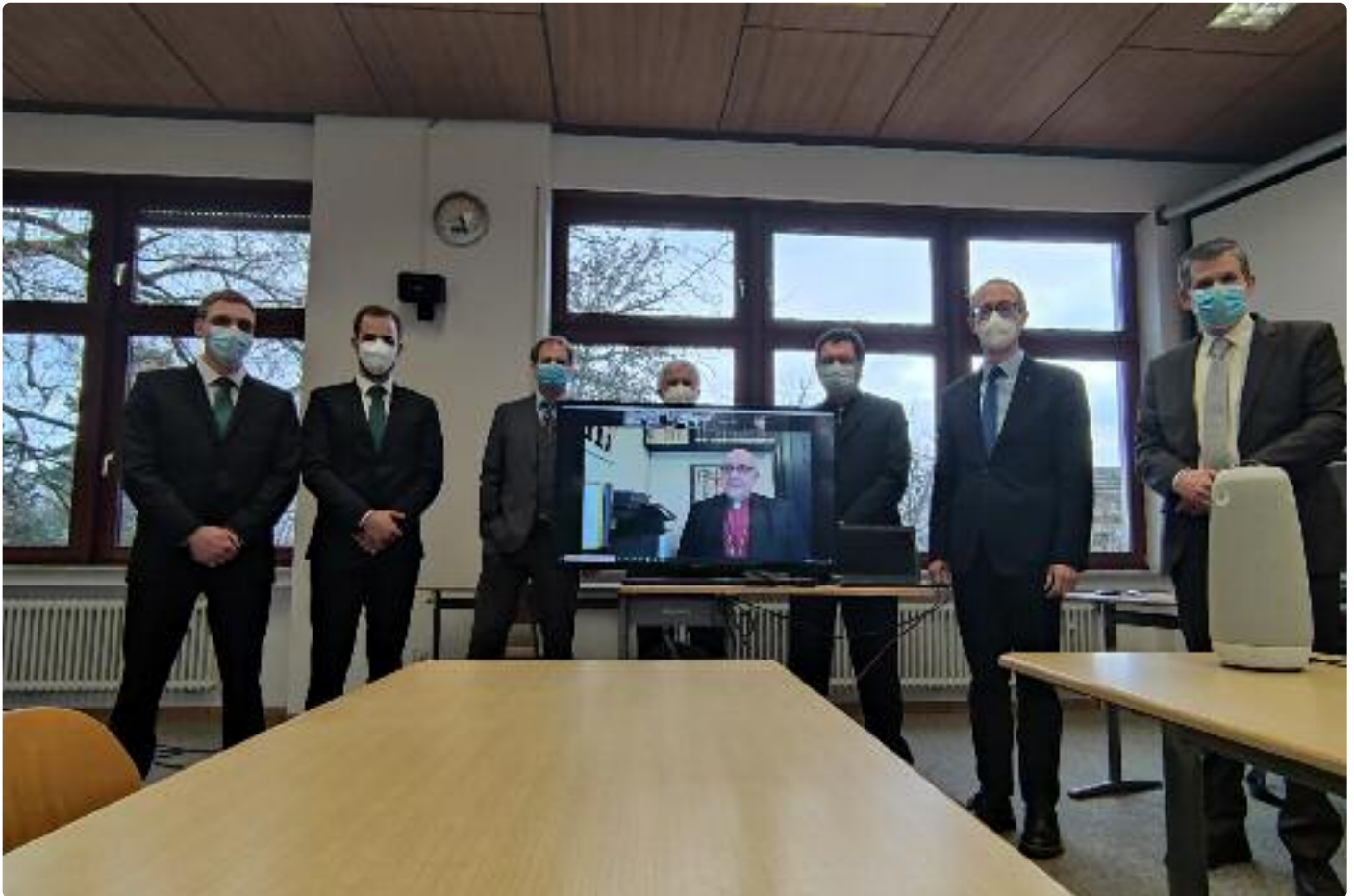
Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54



Die Oberurseler Absolventen Schütze (l.) und Straeuli zusammen mit der Prüfungskommission zum 1. Examen

Examen in Zeiten von Corona

Am 26. Februar legten die Kandidaten Tobias Schütze und Werner Straeuli ihr erstes Theologisches Examen an der LThH ab. Es war das erste Mal, dass die Prüfungskommission ein Examen unter Coronabedingungen abnehmen musste. Normalerweise sitzen die Kandidaten sieben Prüfern aus Fakultät der LThH und Kirchenleitung der SELK gegenüber. Dieses Mal waren immer nur ein Prüfer und ein Protokollant mit dem Prüfling im Raum. Ein Gerät namens „Meeting-Owl“ übertrug dann Bild und Ton zu den anderen Mitgliedern der Prüfungskommission an den Bildschirmen. Hans-Jörg Voigt, als Bischof ständiges Mitglied der Kommission, konnte so die ganze Prüfung von Hannover aus verfolgen und über den Bildschirm selbst prüfen. Beide Kandidaten haben ihr Examen auch unter diesen Bedingungen erfolgreich bestanden. Herr Straeuli ist mit seiner Familie inzwischen im Vikariat in Südafrika; Herr Schütze wird im Oktober die Assistentenstelle an der LThH antreten und dann ein Promotionsvorhaben an der Universität Münster in Angriff nehmen. (AB)

Hochschulfest 2021 nur virtuell

Wie schon 2020 kann das Hochschulfest nun auch 2021 nicht wie gewohnt stattfinden, das wir eigentlich am letzten Sonntag im Juni zusammen begehen wollten. Die Umstände der Corona-Pandemie erlauben eine solche Veranstaltung noch nicht. Wir bedauern das außerordentlich, denn sehr gern hätten wir uns wieder miteinander getroffen, Gottesdienst gefeiert und auf dem schönen Campus gute Gemeinschaft erlebt. Vor allem aber hätten wir Ihnen gern das neue Bibliotheksgebäude vorgestellt. Das kann nun alles so noch nicht stattfinden. Die Hochschule möchte uns stattdessen aber am Sonntag, 27. Juni, zu virtuellen Begegnungen einladen! Bitte schauen Sie im Juni auf die Webseite der Hochschule (www.lthh.de) und informieren Sie sich näher über diese Einladung! (Jörn Ziegler)

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Redaktion:
Prof. Dr. Achim Behrens (AB)
Layout:
Prof. Dr. Gilberto da Silva (GdS)
Lutherische Theologische Hochschule
Oberursel

„Mein Diakoniepraktikum in Südafrika“

Der Theologiestudent Noah Müller konnte Anfang des Jahres ein Diakoniepraktikum unter Leitung von Ilse Gravett in Pretoria, Südafrika absolvieren. Aus seinem umfangreichen Bericht dokumentieren wir Auszüge.

„Mein Freund Robert Schnackenberg, mit dem ich eine Zeit lang in Oberursel gewohnt hatte, holte mich vom Flughafen ab und brachte mich zu meiner Unterkunft, an der ich dann auch Frau Gravett traf, die mein Praktikum vor Ort organisierte. Ich war sehr schön untergebracht in einer kleinen Ferienwohnung [...]. Außerdem war ich von meiner ersten Arbeitsstelle, dem Steve Biko Hospital in Pretoria nur einen kleinen Fußmarsch entfernt, den ich auch nur selten auf mich nehmen musste, da meine dortige Betreuerin mich jeden Morgen zur Arbeitsstelle mitnahm.“

Zandra Nel hieß die fröhliche Seelsorgerin, die mich jeden Morgen in ihrem 40 Jahre alten Auto abholte und in meinen Tätigkeitsbereich einwies. Sie arbeitete vor Ort in einem Team mit vielen verschiedenen anderen Pastoren zusammen, die ich jeweils ein paar Tage begleiten konnte. [...]

Interessant war es auch zu sehen, wie Seelsorge manchmal auch ganz praktischer Natur ist. Obwohl Zandra den Fokus auf die Bekehrung und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus legte, wenn sich ein Gespräch in diese Richtung entwickelte, zwang sie keinem ein „missionarisches“ Gespräch auf und konnte es auch dabei belassen,

wenn jemand „nur“ praktische Hilfe benötigte z.B. beim Ausfüllen von Formularen oder sonstigen Fragen bezüglich der Wiedereingliederung ins Berufsleben. Mit ihrer Erfahrung war sie vor allem für Familien in solchen Situationen eine große Stütze. Neben all diesen schönen Erfahrungen merkte ich jedoch auch, wie schwierig es sein kann, in einem ökumenischen Team Seelsorge zu betreiben. Je nach Glaubensrichtung und Weltbild gestaltete sich die jeweilige Betreuung der Patienten sehr unterschiedlich. [...]

Nach meinen Erfahrungen im Steve Biko Hospital besuchte ich dann Vorlesungen am LTS, dem Lutheran Theological Seminary, in Pretoria, wo ich auch in einem kleinen Zimmer untergebracht war. [...] Die letzten beiden Wochen sollte ich dann eigentlich noch in einem Projekt in der Innenstadt von Pretoria mitarbeiten, wo es größtenteils auch



Theologiestudent Noah Müller in Südafrika

um die diakonische Hilfe für Waisenkinder gehen sollte. Leider überfluteten die Medien in diesem Zeitraum Deutschland mit Horrormeldungen, sodass ich schweren Herzens mein Praktikum nach vier Wochen abbrach, um noch einen der letzten Flieger nach Deutschland zu erwischen. [...]

Zu guter Letzt gilt natürlich auch Ihnen vom Freundeskreis und allen Spendern ein riesiges Dankeschön, dass mir diese Erfahrung ermöglicht wurde trotz aller Widrigkeiten. *Noah Müller*“

Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00

BIC: GENODEF1EK1

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Abnahme des Neubaus erfolgt

Am 21. April 2021 ist ein Meilenstein bei der Fertigstellung des neuen Haupt- und Bibliotheksgebäudes der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) erreicht worden. Der Bau konnte abgenommen werden. Wie üblich muss von den beteiligten Firmen an der einen oder anderen Stelle noch nachgearbeitet werden. Insgesamt nähert sich der Bau nun aber der Bezugsfertigkeit. Als nächste Schritte sind vor allem die Fertigstellung der technischen Infrastruktur und das Aufstellen der Bibliotheks- und Büromöbel geplant, sodass ein Umzug in das neue Gebäude spätestens in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer realistisch scheint.

Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann, als Vorsitzender des Grundstücksvereins der LThH Bauherr, äußerte sich dankbar: „Wie wohl bei jedem Bauvorhaben hat es länger gedauert als zuerst gedacht, aber jetzt steht unser Gebäude und ist so gut wie fertig – ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit, gerade auch wenn man bedenkt, in welcher krisenhafter Zeit der Bau entstanden ist.“ (*selk_news / GdS*)



Das neue Haupt- und Bibliotheksgebäude der LThH ist fast fertig. An die Fassade werden demnächst die Worte „VERBO SOLO - FIDE SOLA“ (allein durch das Wort, allein durch den Glauben), das Motto unserer Hochschule seit ihrer Gründung 1948, angebracht werden.

Ein Jahr Corona an der LTHH

Bereits ein Jahr lang leben, lehren und lernen wir jetzt auf dem Campus der LTHH unter den Bedingungen der Coronapandemie. Das war, ist und bleibt eine große Herausforderung, die viel Flexibilität und Spontaneität von allen Beteiligten verlangt. Zunächst mussten wir die technische Infrastruktur für ein digitales Semester schaffen, das hieß für uns, wir mussten uns in die Videosoftware „Zoom“ einarbeiten und uns an Formen der digitalen Lehre gewöhnen. Auch dank der Unterstützung des Freundeskreises standen uns die nötigen Dinge zur Verfügung. Wir haben unser „digitales Angebot“ erheblich ausgebaut: Neben die Vorlesungen am Bildschirm traten auch die Aufzeichnungen von Gottesdiensten oder unser Format „lutherisch und theologisch in 3 Minuten“; beides ist auf einem eigenen YouTube-Kanal der Hochschule abrufbar. Unsere Studierenden belastet die digitale Lehre erheblich mehr als die Lehrenden, da sie insgesamt viel mehr Zeit vor dem Schirm verbringen müssen. Aber auch alle Sitzungen und Vorträge in Gemeinden fanden (wenn überhaupt) digital statt. Im Wintersemester konnte dann wenigstens die halbe Zeit im Präsenzunterricht gelehrt und gelernt werden – bis zum Lockdown ab dem 16. Dezember.

Immerhin können wir gemeinsame Andachten in der benachbarten St. Johannes-Kirche feiern, wenn auch ohne Gesang. Wir sind der Gemeinde und ihrem Pfarrer, Sup. Theodor Höhn, sehr dankbar! Auch auf unserem Campus begegnen wir uns – der größte Teil unserer Studierenden ist vor Ort im Wohnheim. Die jungen Leute treffen sich – wenn auch mit Abstand. Unsere Mitarbeiterinnen sind größten Teils im Homeoffice – aber Grundstückspflege und eine neue Bibliothek bauen geht noch nicht am Bildschirm. So ist Leben auf dem Campus. Wir bemühen uns, auf das zu sehen, was geht. Das ist nicht wenig. Möge Gott uns durch diese Zeit geleiten und uns Gelassenheit und Weisheit schenken! Und auch wenn das im Moment alle sagen, wünsche auch ich Ihnen noch einmal von Herzen: Bleiben Sie gesund und seien Sie von Gott in allen Lebenslagen behütet! (AB)

Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00

BIC: GENODEF1EK1

Prof. Dr. Johannes Petersen †

Noch zu Lebzeiten hatte unser Freundeskreis-Mitglied Professor Dr. Johannes Petersen (Hermannsburg) bestimmt, dass bei seiner Beerdigung anstelle von Blumen und Kränzen um eine Spende an den Freundeskreis der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel gebeten werden möge. Nun ist Johannes Petersen am 4. Februar 2021 heimgerufen und am 12. Februar auf dem Friedhof in Hermannsburg bestattet worden. Anlässlich seiner Beisetzung und anschließenden Auferstehungsfeier in der Großen Kreuzkirche haben uns inzwischen Kondolenzspenden in Höhe von fast 5000,- Euro erreicht. Dafür danken wir – auch im Namen der Hochschule – sehr herzlich!



Prof. Dr. Johannes Petersen †

Johannes Petersen war in unserer Kirche an verschiedenen Orten und in vielen Funktionen verantwortlich tätig. Der Hochschule war er besonders seit der Gründungszeit der SELK im Jahr 1972 engagiert verbunden. Viele Jahre war er Mitglied des Kuratoriums der Hochschule, seit 1975 auch Mitglied in unserem Freundeskreis. Als Naturwissenschaftler war ihm das Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft stets von besonderem Interesse. Vor allem aber war ihm wichtig, dass die Gemeinden der SELK tüchtige und theologisch gut ausgebildete Pfarrer bekommen. (Christian Neddens)

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Jahresrechnung 2020

	2019 in Euro	2020 in Euro
Einnahmen :		
Beiträge und Spenden	119.895,28	128.530,38
Sonderspenden Hebräischstelle	36.770,00	42.810,00
Gesamteinnahmen	156.665,28	171.340,38
Ausgaben :		
Unterstützung für Hochschule und Studierende	77.970,62	134.164,20
Förderung luth. Schrifttums	4.000,00	4.000,00
Hebräischstelle	33.000,00	35.000,00
Zwischensumme	114.970,62	173.164,20
Mitteilungsblatt /Flyer	449,78	961,20
Verwaltung und Vereinsbüro	613,67	902,11
Öffentlichkeits- und Spendenarbeit	9.201,05	7.391,05
Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung	5.673,75	6.385,47
Zwischensumme	15.938,25	15.639,83
Gesamtausgaben	130.908,87	188.804,03
Auflösung (-) /Zuführung (+) von Rücklagen	- 3.013,59	- 273,65
Auflösung (-) /Zuführung (+) Rückstellung Hebräischstelle	+ 3.770,00	+ 7.810,00
Ausstattung neue Bibliothek	+ 25.000,00	- 25.000,00
Gesamtsumme	156.665,28	171.340,38
Finanzsituation 20 20		
Bestand 01.01.2020	162.145,30	Mittelnachweis:
Einnahmen	+ 171.340,38	Girokonto 134.451,26
Ausgaben	- 188.804,03	Tagesgeldkonto 10.230,39
Bestand 31.12.20 20	144.681,65	144.681,65